

# Eidg. Wahlen: Was verstehen die Kandidaten vom Geld?

*Politiker müssen ständig über Geld entscheiden. Aber wissen sie überhaupt, woher es kommt und wie es funktioniert? Der Verein Gelddebatten unterzieht die Kandidaten einer öffentlichen Prüfung. Eine Jury und das Publikum stellen die Fragen und entscheiden, wer eine Wahlempfehlung erhält.*

Die Bevölkerung versteht herzlich wenig vom Geld: Gemäss einer Studie im Rahmen einer Masterarbeit am Institute for Banking and Finance der Uni Zürich wissen nur gerade 13 Prozent der Schweizer Bevölkerung, dass die privaten Banken den grössten Teil des Geldes selber machen. Wie gut Politiker den wichtigsten wirtschaftlichen Bereich der Schweiz kennen, wird der grosse Test des Vereins Gelddebatten vom 26. September zeigen.

## WAS WISSEN SIE WIRKLICH?

Am 26. September treffen besonders kundi- ge Kandidatinnen und Kandidaten, die von ihren Parteien an die Gelddebatte delegiert wurden, auf eine hochkarätige Jury mit dem UBS-Historiker Urs Vogler, dem Volkswirt- schafter Reinhold Harringer und dem Ökono- mieprofessor Mathias Binswanger (angefragt). Ihre Teilnahme zugesagt haben bis Redakti- onsschluss Jacqueline Badran (SP, bisher), Pe- ter Vollenweider (FdP), Bastien Girod (Grü- ne, bisher), Stefan Hunger (BDP) und Hans Egger (EDU). In einer ersten Phase kommen

alle einzeln auf die Bühne, um drei identische Sachfragen, die ihnen fünf Minuten vorher ausgehändigt wurden, möglichst kompetent zu beantworten. Dann nimmt sie die Jury in die Zange und bewertet ihre Antworten. Da die Jury heterogene Ansichten vertritt, dürfte die Debatte spannend und kontrovers werden. Die grosse Frage: Wer überzeugt am meisten und erreicht die höchste Punktzahl?

Das Bild kann sich in der zweiten Runde nochmals drastisch ändern. Denn da stellen sich alle Kandidaten sowie die Jurymitglieder der Debatte mit dem Publikum, das in Grup- pen bereits brennende Fragen ausformuliert hat. Das Publikum wird darauf die Favoritin oder den Favoriten wählen. So gehen zwei Sieger – je von der Jury und vom Publikum gewählt – aus der Debatte hervor und erhalten eine offizielle Wahlempfehlung

Die Gelddebatte wird vom Radiomoderator Boni Koller geleitet (Schtärneföifi, Baby Jail etc.). Die Spoken-Word-Akrobatin Patti Basler wird den Anlass «protokollieren» und das Resultat zum krönenden Abschluss verlesen.

## SACHPOLITIK STATT PAROLEN

Wir vom Verein Gelddebatten wollen mit die- sem Anlass einen unterhaltsamen und konst- ruktiven Beitrag leisten, dass im Wahlkampf nicht nur Parolen eine Rolle spielen, sondern echtes Fachwissen. Doch es ist auch für ver- gütliches gesorgt und zum Abschluss gibt es einen Apéro. *Verein Gelddebatten*

**Nationalratswahlen – Kandidaten auf dem Grill: Was verstehen sie vom Geld?** 26. September 2015, 13:30 Uhr – 16:00 Uhr im Miller's Theater, Zürich Tiefenbrunnen. Tickets: Fr. 25.–. Vorbestellung: [www.gelddebatten.ch](http://www.gelddebatten.ch) oder [www.millers.ch](http://www.millers.ch)

**Der Verein Gelddebatten organisiert Anlässe rund ums Thema Geld:** Filme, Vorträge, Diskussionen etc. und ist sehr an weiteren Mitgliedern und Sponsoren interessiert, die bei den bereits geplanten Anlässen mithelfen oder in ihrer Region eigene Veranstaltungen durchführen wollen. Der Mitgliedschaftsbeitrag beträgt 20 Franken. Der Zeitpunkt ist Mitbegründer des Vereins Gelddebatten.

**Nationalrats-Kandidaten auf dem Grill: Was verstehen sie vom Geld?**

Zürichs Top-Kandidaten für den Nationalrat werden von der Fachjury durchleuchtet und setzen sich bohrenden Fragen des Publikums aus. Gekürt werden die überzeugendsten Finanzpolitiker – eine demokratische Wahlempfehlung!

**Boni Koller** (Schtärneföifi, Baby Jail & Allschwil Posse) moderiert den Grillspass. Protokollantin **Patti Basler** fasst die Erkenntnisse des Tages wortakrobatisch zusammen

**26. September 2015**  
13:30 bis 16:00 Uhr (danach Apéro)

**Miller's Theater**  
Seefeldstrasse 225, Zürich  
Tickets (25 CHF) unter [www.millers.ch](http://www.millers.ch)

**GeldDebatten**  
Filme Gespräche Initiativen  
[www.gelddebatten.ch](http://www.gelddebatten.ch)

In Kooperation mit  
Miller's Theater, Zürich